

## Entwicklungsförderung durch Ergotherapie

Ein Interview mit der Ergotherapeutin Johanna Wandelt



Ergotherapeutin Johanna Wandelt

**Frau Wandelt, Sie sind Ergotherapeutin. Was genau ist Ergotherapie?**

Ergotherapie wird in der Regel vom Hausarzt verordnet, um verloren gegangene oder noch nicht erworbene Funktionen im Bereich der Motorik, der Wahrnehmung,

der kognitiven Fähigkeiten sowie der Psyche aufzubauen oder wiederherzustellen. Sie wird bei Menschen jeden Alters angewendet. Der Ergotherapeut stellt mit Hilfe standardisierter Testverfahren oder durch gezielte Beobachtungen fest, in welchem Bereich die Probleme liegen und leitet daraus die individuelle Behandlungsform ab. Die Behandlungsmethoden sind sehr vielfältig: Im Bereich der Motorik wird häufig mit Bewegungsparcours gearbeitet. Für den Erwerb kognitiver Fähigkeiten kommen oft Strategiespiele zum Einsatz. Eine Besonderheit in meiner Praxis ist auch die tiergestützte Therapie.

**Welche Anzeichen gibt es, dass eine Ergotherapie meinem Kind helfen könnte?**

Eltern haben das Gefühl, dass „etwas mit dem

Kind nicht stimmt“, können diesen Eindruck oft aber nicht näher spezifizieren. Lehrer hingegen können den Vergleich zu den Mitschülern ziehen und Auffälligkeiten wie Konzentrationsschwierigkeiten oder Probleme beim Rechnen, Lesen oder Schreiben sowie in der Motorik oder Koordination feststellen. Im Zweifelsfall sollten Eltern zunächst einen Kinderarzt aufsuchen, um zu prüfen, ob eine Ergotherapie dem Kind helfen kann.

**Können Sie eine Erfolgsgeschichte aus Ihrer Erfahrung mit Kindern schildern?**

Da fällt mir die 7-jährige Victoria ein. Im ersten Gespräch berichtete die Mutter, dass ihre Tochter Schwierigkeiten hat, das Lesen zu erlernen. Ebenso beklagte sie das Schriftbild sowie eine niedrige Konzentrationsspanne des Kindes. Innerhalb eines Testverfahrens der visuellen Wahrnehmung stellte ich fest, dass Victoria Defizite in der visuellen Wahrnehmung hat, welche sie beim Erlernen des Lesen und Schreibens behinderten und auch ihre Konzentration belasteten. Neben dem Hinzuziehen eines Augenarztes war es wichtig, in der Ergotherapie Victorias Konzentrationsspanne und ihre visuelle Reizverarbeitung zu fördern. Nach nur zehn Therapieeinheiten begann sich Victoria über die Fort-

Fortsetzung auf Seite 2

## In eigener Sache

## Demnächst: Ein neuer Newsletter

Liebe Leserin, lieber Leser, Sie halten die letzte „Papierausgabe“ unseres Newsletters in den Händen. Zukünftig wird der Newsletter ausschließlich in digitaler Form erscheinen, d. h. er wird auf unserer Website publiziert und per E-Mail versandt. Dadurch können wir Ihnen zukünftig eine größere und vor allem interaktive Auswahl von Neuigkeiten im Bereich

der Lerntherapie präsentieren. Wenn Sie noch nicht für unseren Online-Newsletter angemeldet sind, dann bitten wir Sie sehr herzlich, sich auf unserer Website [www.duden-institute.de](http://www.duden-institute.de) unter „Newsletteranmeldung“ zu registrieren. Das geht ganz einfach und schnell. Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie auch zukünftig zum Kreis unserer Leserinnen und Leser gehören.

## BUCH

*Tipps:*

Heidrun Becker

### Kinder mit Wahrnehmungsstörungen

Ein Ratgeber für Eltern, Pädagogen und Therapeuten

Schulz-Kirchner Verlag GmbH, Idstein 2007, 72 Seiten, 8,40 €, ISBN 978-3-8248-0379-8

Dieses Büchlein von Heidrun Becker aus der Ratgeberreihe des Schulz-Kirchner Verlags informiert Angehörige und Bezugspersonen von Kindern, wie Lehrer und Erzieher, in einer sehr gut verständlichen Weise über Entwicklungsstörungen im Wahrnehmungsbereich.

Um zu verstehen, wie unser Nervensystem Abläufe steuert, erfährt der Leser zunächst etwas über dieses komplexe „Wunderwerk“. Außerdem wird erklärt, was und wie wir Menschen eigentlich wahrnehmen und welche Arten von Wahrnehmungsstörungen beobachtet werden. Schließlich wird auf Fragen nach Ursachen und Möglichkeiten der Diagnostik eingegangen.

Besonders gelungen und informativ ist der Hauptteil des Buches, in dem es um Fragen zur Hilfe geht. Zunächst gibt die Autorin einen Überblick über Behandlungsmöglichkeiten, z. B. Ergotherapie, Motopädie, Psychomotorik, deren Konzepte und Ziele. Aber auch pädagogische Angebote und Formen der Psychotherapie werden im Zusammenhang der Wahrnehmungsstörungen erläutert.

Der letzte Abschnitt des Buches stellt dar, was Eltern, Erzieher und Lehrer im Alltag des Kindes beachten sollen und welche anregenden Tätigkeiten besonders förderlich sind. Dabei wird deutlich, wie reich der Alltag an natürlichen Erfahrungsmöglichkeiten ist: einen Obstkuchen belegen, Wäsche aufhängen, ein Shirt zusammenlegen. Allein aus diesem Grunde sollte der Ratgeber Pflichtlektüre für pädagogisch Tätige sein, damit Kinder immer wieder Gelegenheit erhalten, zu spüren, zu tasten, zu sehen ... – also sich auszuprobieren.



# Ergo- und Lerntherapie: Geht das zusammen?

Jana Köppen, Duden Institute für Lerntherapie

In der Lerntherapie nach dem Duden-Konzept geht es um die spezifische Entwicklung der Kulturtechniken Lesen, Schreiben und Rechnen. Die Lerntherapeuten sind deshalb fachdidaktisch geschult. Sie müssen fundiert wissen, wie der Erwerb der Kulturtechniken gelingt. Lesen, Schreiben und Rechnen lernt man eben nur durch die Beschäftigung mit denselben. Dennoch spielen ergotherapeutische Elemente in der Lerntherapie eine große Rolle, denn sie unterstützen den Aufbau fachspezifischer Strategien. Das Lernen mit allen Sinnen gelingt leichter und macht viel Spaß. Zwei Beispiele machen den Zusammenhang deutlich: Viele Kinder mit Lernschwierigkeiten in Mathe-



Jana Köppen, Leiterin des Fachbereiches Mathematik der Duden Institute

matik zeigen Auffälligkeiten im Umgang mit Richtungen. Sie verwechseln links und rechts, gestern und morgen, davor und danach. Dies ist in jungem Alter nicht ungewöhnlich. Es kann aber das Lernen mathematischer Grundlagen erheblich erschweren. Im Alltag harmlose Schwierigkeiten werden bei der Arbeit mit Zahlen dann ein größeres Problem: Wenn ein Kind nicht unterscheiden kann, wie Vorgänger und Nachfolger festgelegt sind oder welche Richtungen beim Rechnen wichtig sind, dann versteht es den Lehrer gar nicht. Außerdem entstehen Fehler, die sich ein Kind nicht erklären kann. In der Lerntherapie ist es dann ein Ziel, für solche mathematischen Situationen hilfreiche Strategien zu erarbeiten, wobei Übungen zur Orientierung, z. B. im Raum, das Ganze begleiten. Das Kind wird für die Wichtigkeit von Orientierung sensibilisiert.

Im zweiten Beispiel geht es um Schwierigkeiten in der optischen Differenzierung. Diese können

Ursache für das Verwechseln von b/d, m/n ... sein. Kinder brauchen dann Strategien, die ihnen in Lese- und Schreibsituationen helfen, eine entsprechende Entscheidung zu treffen. Die Kinder stellen dann „ihr“ kleines b auf unterschiedliche Weise her: sie kneten es, sie reißen es, sie schreiben es in den Sand. Sie schaffen sich eine Strategie, indem sie entdecken, dass ein kleines b im großen B enthalten ist. Anstelle unspezifischer visueller Übungen tritt der Auftrag, in einem kleinen Text alle b zu markieren. Beide Beispiele zeigen, dass bloßes Üben der Orientierung im Raum oder der optischen Differenzierung nicht ausreichen, um die Schwierigkeiten beim Lesen, Schreiben oder Rechnen zu überwinden. Erst eine Verbindung von Übungen zur Entwicklung von Lernvoraussetzungen mit Übungen zum Aufbau fachspezifischer Strategien kann Lernprobleme erfolgreich lösen.

Fortsetzung von Seite 1 oben

schritte beim Lesen zu freuen und konnte sich zudem angemessen konzentrieren.



Auch in der integrativen Lerntherapie spielen ergotherapeutische Elemente eine Rolle.

## Wie unterscheidet sich Ergotherapie von der Lerntherapie der Duden Institute?

Wenn eine Lese-Rechtschreib- oder Rechenschwäche vorliegt, ist eine Ergotherapie allein nicht ausreichend. Jedoch kommen in der Lerntherapie auch ergotherapeutische Elemente zum Einsatz. Im Bereich der Formenlehre im Fach Mathematik etwa, können Übungen zur taktilen Wahrnehmung (wie Tasten, Kneten etc.) den Lernprozess des Kindes unterstützen. Als Ergotherapeutin kann ich zwar Grundvoraussetzungen wie Motorik oder kognitive Fähigkeiten verbessern, aber keine konkreten Lernstrategien vermitteln.

## Aus den Instituten

14.04. Dresden	Fachtagung
18.04. Prenzlau	Elternabend
28.04. Neubrandenburg	Elternabend
05.05. Waren	Elternabend
07.05. Leipzig	Frühjahrsfest Standorteröffnung
12.05. Greifswald	Elternabend
24.05. Bad Kreuznach	Elternabend
26.05. Mainz	Elternabend
28.05. Berlin	Tag der offenen Tür
28.05. Aachen	Tag der offenen Tür
07.06. Bad Wildungen	Elternabend
30.06. Aachen	Elternabend

Genauere Informationen zu diesen und weiteren Veranstaltungen finden Sie im Internet unter [www.duden-institute.de](http://www.duden-institute.de)

## Impressum

Herausgeber:  
Duden Institute für Lerntherapie  
Bouchéstraße 12 // Haus 11, 12435 Berlin  
Tel: 030 5331-1822, Fax: 030 5331-1829  
E-Mail: [zentrale@duden-institute.de](mailto:zentrale@duden-institute.de)  
[www.duden-institute.de](http://www.duden-institute.de)  
Verantwortlich: Dr. Andrea Schulz  
Autoren: Eva Jurkewitz, Jana Köppen,  
Johanna Wandelt  
Redaktion: Doris Friedrich, Eva Jurkewitz  
Fotos: Elke A. Jung-Wolff, privat  
Gestaltung: Joachim Barig, [www.barig.de](http://www.barig.de)  
Redaktionsschluss: 04. April 2011

überreicht durch:

## Zwei Webtipps zur Ergotherapie

1 Wer auf der Suche nach einem geeigneten Ergotherapeuten für sein Kind ist, findet auf der Website des Deutschen Verbands für Ergotherapie e.V. Hilfe. Hier gibt es eine Therapeutensuche. Mit wenigen Klicks findet man einen Ergotherapeuten in der eigenen Umgebung: [www.dve.info/therapeutensuche.html](http://www.dve.info/therapeutensuche.html).

2 Die Ergotherapie wurde in den vergangenen Jahren von Kritikern gehäuft als „Modebehandlung“ kritisiert. Um mehr Transparenz und Akzeptanz zu schaffen, führten das Wissenschaftliche Institut der AOK und die Hochschule Magdeburg-Stendal eine Studie durch, für welche 600 Mitglieder des Deutschen Verbands der Ergotherapeuten zu Zielen und Behandlungsmethoden innerhalb der Ergotherapie befragt wurden. Dabei wurden von den befragten Ergotherapeuten am häufigsten handwerkliche, spielerische und gestalterische Behandlungstechniken genannt. Oft wählen Therapeuten auch einen Methodenmix, um das Therapieziel zu erreichen. Eine detaillierte Darstellung der Ergebnisse der Studie finden Sie unter: [www.wido.de/ergo.html](http://www.wido.de/ergo.html).